



Gesprächsnotiz vom 18.06.2019/ Arbeitsgruppe 4 - Bildung

Teilnehmer: Mandy Kafidoff, Peter Plümer, Astrid Fischer-Niklaus, Laura Erlenhardt, Helga Moser, Oliver Hofmann, Lena Teßmann (Protokoll)

Tagesordnung:

Top 1: Begrüßung

Top 2: Stand des Projektes Kommune Inklusiv

Kurzer Überblick zu den einzelnen Projektgruppen aus den Bereichen Freizeit, Arbeit und Allgemeines Inklusionsbewusstsein

Top 3: Stand in der Projektgruppe „Schulungen“

Ideenvorschläge (Übergänge, Trauma, Sanktionen)

Top 4: Stand der Projektgruppe „Eltern“

Stand der Veranstaltung „Helikoptereltern“

Top 5: Sonstiges

Top 1: Begrüßung

Oliver Hofmann begrüßte die Teilnehmer. Eine Vorstellungsrunde war nicht nötig.

Er erwähnte, dass viele Mitarbeitende der Arbeitsgruppe entschuldigt wären, das Interesse allerdings weiterhin bestünde. Ziel der Veranstaltung sei eher ein „auf den Stand bringen“ und über Neuigkeiten zu informieren.

Top 2: Stand des Projektes Kommune Inklusiv

Die inklusive Schneeverdinger Band „Kellerproduktion“ hat einen eigenen Inklusionssong unter dem Slogan „Da kann ja jeder kommen“ komponiert. Dieser wurde professionell im Studio aufgenommen. Der Song wurde bei der Eröffnung der Ausstellung zum Thema „Ehrenamt“ im Rathaus vorgetragen und kam so gut an, dass wir ein Videodreh in Kooperation mit dem Jugendzentrum/FZB dazu planen. Oliver Hofmann berichtete vom neuen Raumangebot „freiRaum“, was am 04.04. eröffnet werden konnte. Die Räumlichkeit ist komplett (auch technisch) ausgestattet und wird bereits von diversen Arbeits- und Projektgruppen, Selbsthilfegruppen, für Elterntreffen, Schulungen, Vorträge, Beratungen etc. genutzt. Später wird das Angebot ggf. um die geplante Freiwilligenbörse erweitert. Die Lesegruppe und die fachspezifische Nachhilfe für Azubis mit Migrationshintergrund, sowie die EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung) nutzen den „freiRaum“ bereits wöchentlich.

Die Ausstellung der Plakate und Bilder auf Leinwand waren ein Ergebnis des Fotoshootings im Sommer 2018. Einen Monat lange konnte man die Ehrenamtlichen im Foyer des Rathauses betrachten. Die Vernissage war ein voller Erfolg mit ca. 70 Gästen. Die Ausstellung soll gerne weitergegeben werden. Die KSK Soltau hat Interesse signalisiert.

Für die Kulturreihe sind diverse Veranstaltungen und Termine festgelegt. Unter anderem kommt am 05.09.19 Martin Fromme als „politisch inkorrekt“ Comedian. zur Abendveranstaltung im M-One. Eine Talkrunde zum Thema „Sport mit Behinderung“ wird es im Oktober geben. Gäste werden erfolgreiche Sportler mit

Beeinträchtigungen sein. Weiterhin werden Kinofilme im „LichtSpiel“ gezeigt, es findet eine Multimedia-Show und eine Lesungen statt. Immer wird das Thema Menschen mit Behinderungen beleuchtet. In einem Film geht es um einen Mann mit Tourette, der unbedingt ans Meer möchte und es wird der Klassiker „Rain man“ gezeigt. Weiterhin ist im November eine Lesung mit Birte Müller geplant. Sie ist Mutter zweier Kinder, wovon ein Kind das Down Syndrom hat. Sie wird aus ihrem Leben berichten und aus ihrem Buch „Wo ein Willi ist, ist auch ein Weg“ vorlesen. Auch für 2020 ist teilweise schon ein Programm festgelegt worden. Dazu gehört ein Diavortrag/Multimediashow von Andreas Pröve - einem Mann im Rollstuhl, der von seinen Abenteuerreisen berichtet. Alle Veranstaltungen sollen zum Nachdenken anregen und mit Hilfe von Stellwänden/Fragebögen etc. interaktiv begleitet werden. Flyer dazu sind angefertigt worden und liegen nun überall aus. Auf ihnen ist auch der Hinweis zu finden, dass man vergünstigte Karten in der Kulturstellmacherei bekommt, wenn man den Satz „Da kann ja jeder kommen“ erwähnt, da man sich den regulären Preis nicht leisten kann.

Mittlerweile ist das Thema Freiwilligenbörse einen Schritt weiter gekommen. Ein erstes Projektgruppentreffen fand am 06.06.19 statt. Christa Krüger als Leiterin des MGH lud hierzu ein. Das MGH wird die Trägerschaft übernehmen und den Förderantrag bei Aktion Mensch stellen. Dieser sollte bis November vorliegen. Zunächst soll mit allen Projektgruppen-Teilnehmern eine „Vision“ erarbeitet und die Ziele für die kommenden Jahre definiert werden.

Peter Plümer erwähnte hierzu, dass es durchaus Gegner dieses Vorhabens gäbe, dass man die Freiwilligenbörse jedoch einfach als Wegweiser, Dienstleister und EINE neutrale Anlaufstelle zur Vereinsvernetzung, für Neubürger oder Vereinsinteressierte sehen müsste, wo man individuell und unvoreingenommen beraten wird und Hilfe bekommt, wenn Bedarf an Ehrenamtlichen da ist.

Am 27.06.19 findet eine erste Informations-Veranstaltung zum Thema „Ausbildung zum Engagementslotsen/ zur Engagementlotsin“ im freiRaum statt. Wir haben bereits viele Anmeldungen erhalten und freuen uns über das Interesse an dieser in Blöcken aufeinander aufbauenden Schulung. Wir erhoffen uns im Anschluss daraus auch genügend Output zu erhalten (-> Freiwilligenbörse).

Top 3: Stand in der Projektgruppe „Schulungen“

Wir haben Briefe an Schulen und Kindergärten, sowie an Eltern verschickt, um ein Elterntreffen ins Leben zu rufen. Eltern mit behinderten Kinder sollen sich in gemüthlicher Runde austauschen und gegenseitig beraten. Der Impuls hierzu kam aus der Elternschaft selbst. Ein erstes Treffen soll am 14.08.19 um 17 Uhr im „freiRaum“ stattfinden. Auch das Thema „Übergänge“ ist weiterhin in Arbeit. Nach Rücklauf der verschickten Fragebögen, scheint es Bedarf für Verbesserungen bei der Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule zu bestehen. Der Fragebogen betrachtet zunächst nur diese Zielgruppen und diesen ersten Übergang. Alle weiteren folgen bei Bedarf und werden später von der Projektgruppe in Augenschein genommen.

Eine weitere Projektgruppe zum Thema „Trauma“ hatte sich gebildet. Angedacht ist eine reine „Input-Veranstaltung“ in der über das Thema Trauma und psychische Erkrankungen in Verbindung mit Behinderungen von erfahrenen, professionellen Fachleuten referiert wird. Hierzu erklärte sich Ramona Weise von „Hilfen aus einer Hand“ zur Mitarbeit bereit. Auch das Thema „Sanktionen“ – angemessen für unterschiedliche Kinder - auch von der rechtlichen Seite her betrachtet – scheint ebenso wie das Thema „Übergänge“ Priorität zu haben. Kontakt besteht zu Referenten von TRAIN, Helga Moser wird ebenfalls an dem Thema mitarbeiten.

Top 4: Stand der Projektgruppe „Eltern“

Die PG „Eltern“ hat nicht nur Lehrer und Erzieher, sondern auch die Eltern im Fokus. Ein großes Thema sind hier die sogenannten Helikopter- oder Rasenmäher-Eltern, die (behinderte) Kinder in ihrer Kompetenzentwicklung hemmen. Geplant ist hier eine interaktive Vorführung über *das Positive am Scheitern*, moderiert durch Fachleute der KJP Rotenburg (terminlich schwierig, wird aber stattfinden) mit gespielten Szenen vom Impro-Theater - also eine Verbindung von Kultur und Wissenschaft.

Top 6: Sonstiges

Ulrike Schloo hat mit einer Projektgruppe einen Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen entwickelt. Er ist auf dickem Papier gedruckt worden und wird zusammen mit einem Fragebogen der Uni zur Auswertung in Schneverdingen verbreitet.

Oliver Hofmann berichtete ganz kurz vom Koordinatoren-Treffen, was dieses Mal in Schneverdingen stattfand. Auch hier waren alle wieder von unserem Raumangebot und dem Vorankommen im Projekt begeistert.

Oliver Hofmann ging die Maßnahmen der Arbeitsgruppe laut Antrag durch. Hierbei fiel auf, dass schon einiges geschafft wurde, sich manches miteinander verbinden ließ oder es ggf. zu Überschneidungen kommt. Es gibt aber noch genug für die kommenden 4 Jahre zu tun. Es fanden bereits Schulungen/ Workshops statt und es werden weitere folgen. Unterrichtsunterstützung soll es im Zuge der Freiwilligenbörse geben, Schulungen und Workshops für Eltern sind in Planung, Runde Tische gab es schon und werden weiterhin stattfinden. Fachliteratur scheint es bereits genug zu geben, evtl. wird bei Bedarf noch eine Liste an sinnvoller Fachliteratur erstellt. Kollegiale Beratungen sind bislang noch nicht in Planung.

Geplante Maßnahmen AG 4 – Bildung

- Schulungen/Workshops für Lehrende (1)
- (Ehrenamtliche) als Unterrichtsunterstützung (2)
- Schulungen/Workshops für Eltern und Interessierte (3)
- Supervision/Kollegiale Beratung planen (4)
- Vorträge und Schulungen für Gesamt-Schneverdingen zum Thema Inklusion im Bildungsbereich (5)
- Runder Tisch planen (6)
- Fachliteratur anschaffen (7)

Christina Hirschmann hat in Kooperation mit der Lebenshilfe und der Lobetalarbeit Stübeckshorn eine Messe/ einen Infotag auf die Beine gestellt. Dort sollen Menschen Unterstützung und Informationen über Zuständigkeiten und zu vorhandenen Hilfs- und Pflegemitteln, sowie zu deren Beantragung und Beschaffung bekommen. Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigungen und älteren Menschen stehen hier im Fokus. Passende Sozialraumpartner, Dienstleister, Produzenten, Einzelhändler

stellen sich dort vor. Die Veranstaltung findet am 26.10.19 von 14:00-18:00 Uhr in Stübeckshorn statt.

In den nächsten Monaten wird hauptsächlich innerhalb der Projektgruppen weiter an den Maßnahmen gearbeitet. Ein neuer Termin wird erst im Spätsommer stattfinden.

Das Treffen endete um 19:50 Uhr